

Sitzungsvorlage

(Amt - Aktenzeichen)

FB 4/Knispel

Vorlagen-Nr. 0402/2014-2020

Zur Sitzung
Integrationsrat

06.05.2015 öffentlich Entscheidung

Beratungs-
gegenstand

Schwimmen für Frauen

Haushaltsmittel
vorhanden

- ja
 nein
 entfällt

Wenn ja

Kostenstelle:
Kostenträger:
Sachkonto:

Wenn nein

Deckungsvorschlag:
Kostenstelle:
Kostenträger:
Sachkonto:

Stellungnahme Kämmerer:

Der Haushalt der Stadt für das Haushaltsjahr 2015 weist trotz massiver Steuer- und Gebührenerhöhungen eine Unterdeckung in Höhe von 5,3 Mio. € aus. Beschlüsse, die zu zusätzlichen Belastungen des Haushalts führen, sollten angesichts dieser Situation nur gefasst werden, soweit es sich um absolut unabweisbare Maßnahmen handelt.

Sachverhalt:

Der Antrag, im städtischen Hallenbad Nutzungszeiten ausschließlich für Frauen zur Verfügung zu stellen wurde in der letzten Sitzung des Integrationsrates beraten. Die Verwaltung wurde beauftragt die Kosten für die Anbringung eines straßenseitigen Sichtschutzes, die Anwesenheit weiblicher Bediensteter sowie mögliche Nutzungszeiten zu prüfen.

Die Kosten für einen Sichtschutz belaufen sich entsprechend der beigefügten Kostenschätzung des FB 7/Gebäudewirtschaft auf 8.000,- €.

Hinsichtlich der Nutzungszeiten wurde durch den zuständigen Fachbereich 6 mitgeteilt, dass der aktuelle Belegungsplan eine Nutzung des Hallenbades an 47 Stunden/Woche für die Öffentlichkeit und an 48 Stunden/Woche für Schulen und Vereine vorsieht. Die Neugründung der Gesamtschule könnte zu einer Erhöhung des Stundenbedarfes für das Schulschwimmen führen. Die Schulleitungen des Schulzentrums haben bereits Gesprächsbedarf angekündigt. Die Nutzung des Hallenbades für regelmäßiges Frauenschwimmen würde zu einer weiteren Reduzierung der Öffentlichkeitsstunden, zumindest teilweise, führen.

Der Einsatz ausschließlich weiblichen Personals kann unter Berücksichtigung des Schichtdienstes und des vorhandenen Personals nicht garantiert werden. Aus Sicherheitsgründen ist im Schwimmbad immer die Anwesenheit von 2 Bademeistern erforderlich. Von den fünf Vollzeitstellen sind zwar 3 Stellen von Frauen besetzt, wovon allerdings derzeit nur eine tatsächlich im Dienst ist.

Ein ordnungsgemäßer Dienstplan ist unter diesen Gesichtspunkten nicht zu gewährleisten. Weitere Personalkosten sind nicht vertretbar.

Um Beratung wird gebeten.